



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Grundtlicher warhafftiger Bericht inn drey vnd dreissig  
Conclusiones verfaßt/ Wie das die vermeinten  
Euangelischen Predicanten/ nit allein von der letsten/  
sonder auch von der Ersten Römischen vnnd ...**

**Haidlauff, Sebastian**

**Gedruckt zů Jngolstatt**

**VD16 H 852**

XXVIII. In der ersten Christlichen/ Römischen vnd Apostolischen Kirchen/  
hat man auch Weichwasser vnnd geweicht Saltz gehabt vnd gebraucht.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36929**

Die ander Conclusion / von der gaislichen ewigen junckfrawschafft vnd keüschhait / das halten die Predicanten für vnrecht / was aber hergegen die erst Kirch für vnrecht gehalten / als gethorne gelübdt / der keüschait übertretten vnd brechen / das halten jetzt die Predicanten für recht vnd güte / Ey wol hüpsche Euangelische mänlein / betrachte es ain jez wederer frummer vñ güthertziger Christ / nur bey im selber / ist derhalben nicht wahr / das sie die leüt wöllen bereden / sie lehren wie man in der ersten Christlichen Kirchen gelehrt hab.

### Die dritt Erinnerung.

Für das dritt / hat er sich zuerinnern / das er noch in der ersten Kirchen ist / dan wie man in der ersten Kirchen Glübdt der keüschait für recht / vñ übertretung aber derselbigen für vnrecht / hat gehalten / also helt mans bey vns Catholischẽ noch wöllest dich derwegen von vnns nicht absünderen O frummer Christ / der du begerst sällig zu werden / damit du nicht nach des Schmidles verthail ein verstorben abgeschnitten Glied der Christlichen Kirchen werdest.

### Ein Conclusion vom Reichwasser vnd geweyhtem Saltz.

XXVIII. In der ersten Christlichen Römischen vñ Apostolischen Kirchen hat man auch Reichwasser gehabt vñ gebraucht / des gleichen auch gweicht Saltz.

**D**iese Conclusion erweist vns 8 heilig Papst vñ Martyrer Alexand der fünffte Römisch Bischoff

gelübt/der Keüschait vnd Juncfrawschafft. >2

Bischoffe nach S. Petro / in seiner Ersten Epistel Al. rander  
Epist. 1.  
schier in der mit nachgehenden Worten: Aquam  
sale conspersam populis benedicimus, ut ea cuncti as-  
persi sanctificentur atq; purificentur, quod & omni-  
bus sacerdotibus faciendum esse mandamus. Nam si  
cinis vitulae aspersus sanguine populum sanctificabat  
atq; mundabat: multo magis aqua sale aspersa diuinisq;  
praecibus sacrata, populum sanctificat atq; mundat. Et  
si sale asperso per Helisæum Prophetam sterilitas aquae  
sanata est, quâto magis Diuinis praecibus sacratus, steri-  
litate reru aufert humanaru, & coinquinos sanctificat  
atq; mundat, & expurgat, & caetera bona multiplicat, &  
insidias Diaboli auertit, & a phantasmatis uersutis ho-  
minum defendit: Nam si tactu simbriae uestimenti sal-  
uatoris saluos infirmos esse non dubitamus, quanto  
magis uirtute sacrorum eius uerboru Diuinitus sacran-  
tur elementa, quibus sanitatem corporis & animae hu-  
mana percipit fragilitas. Das ist auff Teütsch: Wir  
segnen vnnnd weyhen dem volck wasser mit Saltz  
besprenget / auff dz alle / so damit gesprenget / geheis-  
liget vnd gereiniget werden / welches wir auch alle  
Priestern befelhe zûthun / den wann eines jungê kü-  
lin aschen mit blüt besprenget das volck heiliget vn-  
reiniget / wie vil mer heiliget vnnnd reiniget / das  
volck wasser mit Saltz besprenget vnnnd mit Gött-  
lichem gebett geweyhet: vnnnd wann mit be-  
sprengetem saltz durch den Propheten Helizæum die  
vnfruchtbarkeit des wassers geheilet ist worden /  
wie vil mer mit Göttlichem gebet geheiliget / nimbt  
hinweck

Ein Conclusion vom Weichwasser/

hinweck die vnfruchtbarkeit der Menschlichen  
dingen hailiget auch/ rainiget vnd purgieret die be-  
fleckten/ vnd mehret die andere güter/ wendt ab die  
heimlichen nachstellungen des Teüßels/ vnd be-  
schützet vor der menschen zauberey. Dann so wir  
nicht zweyffeln/ denn das die francken durch des  
heylandts kleydtsamen anrüren/ seindt gesundt  
worden/ wievil mehr werden die elementen durch  
die krafft der heyligen wort/ auff Göttliche art  
geweyhet vnd gesegnet/ durch wölche menschliche  
schwachheit/ gesundtheit des leibs vnn der seelen  
empfalet. Bey diser glaubwürdigen zeügnuß kan  
auch ein kindt vmb sibem jar sehen vñ verstehn/ ja  
greiffen/ das das Weichwasser/ vñ geweicht saltz  
auch in der ersten Christlichen/ Röm. vñ Aposto-  
lischen Kirchen im brauch seindt gewesen. Ja nicht  
allein im brauch gewesen/ sonder es ist auch/ vñ  
noch auff den heütigen tag bey vnns Catho-  
lichen/ in der ersten Christlichen Kirchen gehalten/  
geglaubt vnd gelehrt worden / das das Weich-  
wasser vnd geweicht Saltz / ein besondere Göttli-  
che krafft / durch wölche die menschen geheyliget  
vnd gereiniget haben / wölche krafft vngeweyhet  
wasser oder saltz nit haben. Wa will der vermeint  
Canzler zu Tübingen/ Jacob Andree jetz hinauf/  
wölcher das Weywasser vnd dergleichen stuck ein  
Bäpstischen / verdampften Gottsdienst in seiner  
Widerlegung in der vorred neñet. Erst ist er vber-  
wisen/ das er vñnd seine Predicanten/ nicht allein  
von

von der letzten / sonder auch von der ersten Römischen Kirchen ist abgewichen / wiewol er es häufig laugnet / in seiner widerlegung / wolt also gern den gemainen man bereden / als lehret er / wie man in der ersten Römischen Kirchen gelehrt hat / vnd darzu treibt in der yberhell spruch Pauli Ro. 1. Da er dem allmechtigen Gott dancket / das der Römisch Glaub in der ganzen welt verkündiget wirt. Aber es wirdt den Schmidle nichts helffen / er ist schon oft yberwisen von mir / das er vñ seine Predicanten nicht allein von der letzten / sonder auch von der ersten Römischen Kirchen / wölcher er sich fälschlich vñnd mit gesparter warheit rühmet / ist abgefallen. Denn so er der ersten Römischen Kirchen kind vñd glid will sein / so muß er ye auch lehren vñd halten / wie man in der ersten Römischen Kirchen gelehrt vñnd gehalten hat / das aber ist ihm vnmöglich / das er es wahr mache / vñd beweise / dieweil er gleich das widerspil lehrt vñnd helt / weder man in der ersten Römischen Kirchen gelehrt vñd gehalten hat. Wie schon oft vñd dick von mir erwisen worden. Doch wann sie Jacob Andree wider zu vnser Catholischen Kirchen beuge / möcht er sich alsdann mit der warheit berühmen / das er lehret vñd haltet / wie man in der ersten Römischen Kirchen gelehrt vñnd gehalten hat. Weil aber das nit beschicht / hat sich ein Christ abermals ettlicher ding hie züerinnern.

fol. 50.

Rom. 1.

Merck Predicant.

T Die

### Die erst Erinnerung.

Zum ersten / hat er sich zuerinnern / dieweil die vermeinten Evangelische Predicanten / nit lehren wie man in der ersten Röm. Kirchen gelehrt hat / sonder tretten der offtgemelten ersten Röm. Kirchen lehr mit füßen / verspottens vnd verlachens wie oft angezeigt / so folget vnüderwindlich darauff / das die Predicanten nit allein von der letzten Röm. vñ Apostolischen Kirchen seind abgefallen / sonder auch von der ersten / vnd müssen demnach / nach iren eignen Worten / verstorben / abgeschmizt / vñ glieder der Christlichen Kirchen sein vñ bleiben.

### Die ander Erinnerung.

Zum andern / hat sich ein Christ hie zuerinnern / das die vermeinten Predicantē / wider mit falschen vñ ungehē / in dem sie allenthalben fürgeben / sie halten vñ lehren / wie man in der ersten Christlichen Kirchen gehalten vñ gelehrt hab. Dañ so dem also wär / vñ sie irem vatter T. nit nachschliessen / so müsten sie auch das Weichwasser vnd geweiht Salz mit der ersten Christlichen Kirchen passiren / vnd nit dermassen mit den Ketzerischen Geisleren vnd Lollarden verspotten vnd verdammen.

### Die dritte Erinnerung.

Zum dritten / hat sich ein Catholischer Christ zuerinnern / ja zuerfrewen / das er in der Kirchen ist / in wölicher

in wölcher man helt vñ lehit / wie man in der erstē  
Christlichen kirchen gehalten vñ gelehrt hat. Dāñ  
wie man in der ersten kirchen Weichwasser vñ ge-  
weicht Salz hat gehabt / also hat mans bey vns  
noch. Derwegē wende dich von vns nit ab / damit  
du nit nach des Predicantē selbs aigen sag / ein ver-  
storben / abgeschnitten Glied der Christlichen Kir-  
chen werdest.

Drey Conclutiones von den Tempeln  
Gottes vnd seiner lieben Heyligen.

Die erst.

XXIX.

**D**as vnzalbarlich vil Tempel von den ver-  
mainten Euangelischen zerissen / od sonst  
verderbet sein / hat man sich darob hoch zu  
ergern. Dise Conclusion beweist vns Christus  
der Herz selbst / wölcher sie hoch ergerte ab den Ju-  
dischen Pfaffen / das sie allein in den Tempeln  
kauffen vñd verkauffen / wie maint ihz / das er  
sich geergert het / wann sie die Tempel gar einge-  
wissen hetten / wie die wider Euangelischen Predi-  
canten thūn. Oder seindt der Jüdischen Tempel  
besser gewesen / als die vnsern / die wir Christē sein /  
auch Christo tag vnd nacht mit fasten vnd betten  
darinnen dienen. Zum 2. ergert sich Christus aber-  
mals Mar. 11. Dz man allein ein geschirz durch dē  
tempel trüg. Wolts derhalbē durchauf nit leyden.  
Also ergert sich der h. Paulus / das die Counthier

Matth. 21.

Luc. 21. in 17.

Mar. 11.

1. Cor. 11.

T ij auf